



Bürgerhaushalt 2018

HOHEN NEUENDORF | 336 Hohen Neuendorfer fanden am 16. Mai den Weg in die Stadthalle, um über die eingereichten Projekte für den diesjährigen Bürgerhaushalt abzustimmen.

Begrüßt wurden sie vom stellvertretenden Bürgermeister Alexander Tönnies und der für den Bürgerhaushalt zuständigen Mitarbeiterin Dorothea Heuer-Kretzschmann: „Durch Sie erfahren wir, wo der Schuh drückt“, verdeutlichte sie einen wesentlichen Aspekt des Bürgerhaushalts. Demokratische Beteiligung und die Minderung von Politikverdrossenheit gehören ebenfalls dazu. „Alles was hier beschrieben steht, muss nicht durchgesetzt werden, aber danke, dass ihr mal zuhört“, zitierte Heuer-Kretzschmann aus einer Zuschrift, die sie besonders bewegt hatte.

Auch deswegen wies die Stadtverwaltung bei der Abstimmung sowohl die 30 als umsetzbar eingestuft, als auch rund

100 nicht umsetzbare Vorschläge aus. Neu in diesem Jahr war, dass die Abstimmer für beide Kategorien einmal fünf grüne und einmal fünf rote Klebepunkte erhielten. Denn „nicht umsetzbar“ bedeutet lediglich, dass die Vorschläge nicht über den Bürgerhaushalt umgesetzt werden können. Die Stadtverordneten werden dennoch alle Anregungen aufnehmen und diese besprechen.

Die meisten Stimmen bei den umsetzbaren Vorschlägen erhielten:

- Kostenlose Bereitstellung insektenfreundlichen Saatguts für Bürger: **290**
- Zuschuss Küchenausstattung für Bogensportverein: **232**

- Klettergerüst Grundschule Borgsdorf: **204**
- Kunstprojekt Sitzbank für den Skulpturenboulevard: **128**
- Beleuchteter Fahrrad-/Schulweg von Bergfelde nach Birkenwerder: **116**

Von den als nicht umsetzbar eingestuften Vorschlägen entfielen die meisten Stimmen auf die Unterstützung eines Festes der Generationen in Borgsdorf (260 Stimmen), den Bau eines Waldfreibads in Hohen Neuendorf (127) und die Einrichtung des Radwegs zum Bernsteinsee (99). (Text/Foto: sk)

➔ Alle Ergebnisse gibt es im Internet unter <https://buergerhaushalt.hohen-neuendorf.de>.

Themen

- Rabatt-Coupons für lokales Einkaufen..... 2
- Mehr Grün, weniger Wohnungen 3
- Fahradpumpe für Touristinfo Birkenwerder..... 4
- Wie weiter mit dem Kulturbahnhof 6
- Interview zum Fotowettbewerb 7
- Oberschule wird „Schule ohne Rassismus“ 8
- Kinderfeuerwehr gegründet .. 12



Mehr Expertise von außen gefordert

BIRKENWERDER | In der letzten Sitzung der Lenkungsgruppe Klimaschutz informierte Birkenwerders Klimaschutzmanager Martin Thiele über die fortlaufenden Anstrengungen im Bereich Umwelt- und Klimaschutz in der Gemeinde. Heiß diskutiert wurde auch der Vorschlag, die Lenkungsgruppe in einen regulären Fachausschuss oder Unterausschuss umzuwandeln. Einig waren sich die Mitglieder in dem Wunsch nach mehr Öffentlichkeit und Bürgerbeteiligung ihrer Sitzungen. **Fortsetzung auf Seite 8**



Neuer Name für den „Kistenplatz“? Jetzt abstimmen!

HOHEN NEUENDORF | Bis zum 12. Juni können Interessierte über das neue Abstimmungstool auf der Homepage der Stadt Vorschläge für eine offizielle Namensgebung für den „Kistenplatz“ abgeben. Personenbezogene Benennungsvorschläge sind auf Wunsch der Stadtverordneten allerdings von vornherein ausgeschlossen. Um Mehrfachabstimmungen zu vermeiden, müssen sich die Teilnehmer mit einer Mail-Adresse registrieren. **Fortsetzung auf Seite 5**



Bitte unbedingt vormerken – Birkenfest 2018!

BIRKENWERDER | Vom 22.06.-23.06.2018 findet auf der Wiese gegenüber vom Rathaus unser diesjähriges Birkenfest statt. Wir eröffnen am Freitag, 22.06.2018, ab 18 Uhr, mit einem Konzert der Band Right Now. Am Samstag, 23.06.2018, geht es dann ab 14 Uhr mit einem bunten Bühnenprogramm und vielen Attraktionen weiter. Ab 19 Uhr übertragen wir auf einer großen LED-Leinwand das Fußball WM Spiel Deutschland-Schweden. Wir bitten darum, keine Glasflaschen mitzubringen! Als Highlight haben wir den Fußball-Freestyler Kevin Buchert – Gewinner des bundesweiten Fußball-Freestyle-Turniers – zu Gast.

Den Abschluss findet das Birkenfest am 24.06.2018, 10 Uhr, in der Birkenpreisverleihung im Ratssaal unseres Rathauses.

Wir freuen uns schon sehr auf ein gemeinsames und abwechslungsreiches Wochenende mit Ihnen. (Text: dt)



Hohe Nachfrage, wenig Spielraum

BIRKENWERDER | Inforadio produziert Radiobeitrag im Kinder- und Jugendfreizeithaus CORN

In Berlin wird es immer enger. Der Wohnraum wird teurer. Das macht den Speckgürtel der Hauptstadt immer attraktiver. Im Rahmen einer Reportagereihe über Berlins Speckgürtel haben Redakteure des rbb-Inforadios das Kinder- und Jugendfreizeithaus CORN besucht und sich über die Probleme und Chancen des starken Zuzugs in Birkenwerder informiert.

„Wir explodieren als Kommune. Wir sind räumlich begrenzt, haben aber dennoch ungeheuren Zuzug und laufen hinterher. Wir haben enormen Platzbedarf in Schule und Hort“, erklärt Bürgermeister Stephan Zimniok (B.i.F) in dem Radiobeitrag.

Die Reportage wurde am 12. April live im Inforadio gesendet und wird in regelmäßigen Abständen wiederholt. Neben Hort-Kindern wurden im Kinder- und Jugend-

freizeithaus CORN noch Jugendclubleiter Jürgen Baer und die stellvertretende Leiterin Stefanie Groß interviewt.

Trotz etlicher Baustellen und des Bedarfs in vielen Bereichen etwas zu verbessern, gilt Birkenwerder laut Infrastrukturministerium Brandenburg als „Vorzeigegemeinde“. So schildern es die Redakteure des Inforadios. „Rund 2,5 Millionen Euro hat sich die Gemeinde die Renovierung und den Ausbau des Hauses kosten lassen, dabei hätte man das Grundstück auch gut verkaufen können“, wird Bürgermeister Stephan Zimniok weiter zitiert. Auch wenn mit diesem Ausbau schon ein Ausgleich für die Nachmittagsbetreuung geschaffen wurde, sei der Bedarf an Betreuung für die vielen Neu-Birkenwerderaner enorm. (Text/Foto: Iv)



Neue Ortseingangsstelen aufgestellt

HOHEN NEUENDORF | Sie sind ein Blickfang: An momentan drei Standorten begrüßen neue Ortseingangsschilder die Einwohner und Gäste der Stadt auf Deutsch und in den Sprachen der Partnerkommunen.

Gleichzeitig weisen sie auf kommende Veranstaltungen oder wichtige Ereignisse in der Stadt hin. Die Rückseite begrüßt ebenfalls auf Deutsch, Englisch, Französisch und Polnisch „Bis bald!“ – auch wenn an den ersten drei Standorten zunächst nur die Vorderseiten wirklich zur Geltung kommen.

Eine Stele heißt Besucher auf der B96 aus Frohnau kommend kurz vor der Bahnunterführung am Marienetta-Jirkowsky-Kreisverkehr willkommen. Eine zweite steht am Kreisverkehr an der L171 aus Stolpe kommend, die dritte an der B96 in Borgsdorf auf Höhe der Feuerwehr. Vier weitere Standorte sollen im Jahresverlauf noch folgen.

Die neuen Ortseingangsstelen entsprechen der modernen Gestaltungslinie der Stadt. Mit einer Höhe von 2,85 Metern und einer Breite von 1,55 Metern sind sie weithin sichtbar. Zu einem Blickfang machen sie nicht nur die A0-großen hinterleuchteten Plakaträhmen, sondern auch die beleuchteten, in grün abgesetzten Orts-hinweise. Mittels eines Krans hoben die



Drei neue Ortseingangsstelen wurden bereits aufgestellt, vier weitere sollen folgen.

Baufachleute die pro Stück rund 100 Kilo schweren Stelen in ihre Halterungen.

Die Erneuerung der Ortseingangsstelen geht auf einen Antrag der Stadtverordneten zurück. Das Material ist Alubond, lackiert und mit Graffiti-Schutz versehen. Die Gestaltung der Stelen entstand bei der Hohen Neuendorfer/Berliner Werbeagentur Sehstern. Umgesetzt hat sie die Berliner Metallbaufirma hruby, den Elektroanschluss verlegte die Firma Wollschläger. Die Kosten belaufen sich auf rund 18.000 Euro. (Text/Foto: af)



Die neu angelegten Blumenwiesen müssen täglich gewässert werden.

Bienenwiesen angelegt

HOHEN NEUENDORF | Fast täglich, auch an Feiertagen und am Wochenende, müssen die Mitarbeiter des städtischen Bauhofs in diesen Wochen raus. Grund sind die neu angelegten Blumenwiesen auf dem Kreisverkehr am Rathaus, in der Karl-Marx-Straße/Birkenwerderstraße und auf dem Fürstener Platz in Borgsdorf. Diese müssen täglich gewässert werden, damit sie nicht vertrocknen. Weitere Flächen sind auf dem Wildbergplatz, in der Genzowstraße/Hohen Neuendorfer Straße in Bergfelde und in der Buswendeschleife an der Grundschule Borgsdorf geplant. Mit den Wiesen, auf denen Saatgutmischungen wie „Mössinger Sommer“, „Bienenweide“ oder „Natur Plus“ ausgesät wurden, möchte die Stadt einen weiteren Beitrag für ein bienenfreundliches Hohen Neuendorf leisten. (Text/Foto: sk)

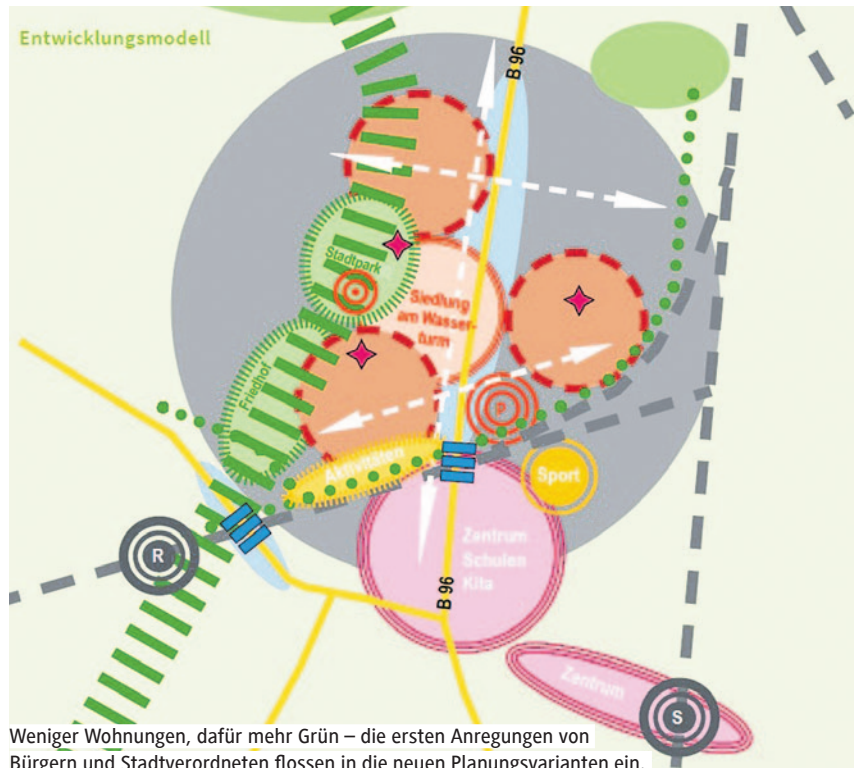
Rabatt-Coupons für lokales Einkaufen

HOHEN NEUENDORF | Rund 40 Seiten umfasst die Broschüre, mit der die Unternehmer-Gemeinschaft Hohen Neuendorf sich und ihre aktuell 60 Mitglieder vorstellt. Übersichtlich aufgelistet in den farblich gekennzeichneten Kategorien „Essen und Trinken“, „Bauen, Haus und Garten“, „Finanzen, Recht, Versicherung“, „Gesundheit und Wohlbefinden“, „Mode und Accessoires“, „Schenken und Design“ sowie „Medien, Service, Technik“ dient es den Hohen Neuendorfern als schnelles Nachschlagewerk bei der Suche nach Dienstleistungen und Waren vor Ort.

„Diese Broschüre soll Lust machen auf lokales Einkaufen“, heißt es im Vorwort der Erstauflage. Damit dies gelingt, bieten die ortsansässigen Unternehmer und Selbstständige aus klein- und mittelständischem Gewerbe, Handel, Handwerk, Dienstleistung und Gastronomie in der Broschüre auch Rabatt-Coupons mit bis zu 20 Prozent Rabatt und Gutscheine für Gratisprodukte. Ergänzt wird die Präsentation, die in einer Auflage von 10.000 Exemplaren erschien, um ein Vorwort des Bürgermeisters, ein Stadtporträt und einen Aufnahmeantrag für weitere Unternehmer und Freiberufler, die Mitglied im Netzwerk werden möchten. Die Broschüre liegt im Rathaus und bei den UGHN-Mitgliedern aus.

(Text/Foto: sk)





Weniger Wohnungen, dafür mehr Grün – die ersten Anregungen von Bürgern und Stadtverordneten flossen in die neuen Planungsvarianten ein.

Mehr Grün, weniger Wohnungen

Stadtverwaltung stellt neue Planungsvarianten zur Zentrumsentwicklung vor

HOHEN NEUENDORF | Es wird grüner mit mehr Aufenthaltsqualität und zusätzlichen Spiel- und Sportflächen: Im Stadtentwicklungsausschuss am 17. April stellte die Stadtverwaltung die weiterentwickelte Vorplanung für eine mögliche Zentrumsentwicklung entlang der B96 in zwei neuen Planungsvarianten vor.

Dabei wurden zahlreiche Impulse aus der ersten Runde der Bürgerbeteiligung, der Fachausschüsse und der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange aufgegriffen. Die Entwürfe zeigen nicht nur einen durchgängigen Grünzug als Stadtpark, sondern auch geringere Bebauungsdichten, eine Stärkung des öffentlichen Nahverkehrs und Varianten zur Verkehrsführung sowie eine Einbindung in überörtliche Rad- und Wanderwege.

Viele Anregungen von Bürgern und Stadtverordneten aufgenommen

Der Stadtpark soll am Friedhof beginnen, sich über das Wasserturm Gelände nach Norden bis in das heutige Kiefernwäldchen erstrecken, das weitgehend erhalten und zu einem Mischwald mit Erholungswert aufgewertet werden könnte. Teile dieser Flächen sind im privaten Besitz und könnten über eine Entwicklungsmaßnahme eingebracht werden. Der Entwurf zeigt in das Gelände eingebaute Rutschen und Spielgeräte für Groß und Klein, Spielplätze, Liegewiesen und Radwege durch Obstbaumalleen als eine Idee der Gestaltung einer innerstädtischen Parkanlage. Ein grüner Stadtplatz lockert die Struktur auf und lädt als Treffpunkt ein. Zu-

dem gibt es gestaltete Grünzüge entlang der neuen Bebauung, die der bisherigen Struktur der Stadt entsprechen. Momentan fehlen in der Stadt rund 75.000 Quadratmeter öffentlich nutzbare, wohnortnahe Grün- und Parkanlagen. Mit der neuen Planung könnten rund 100.000 Quadratmeter Erlebnisgrün entstehen. Ebenso sind zwischen 16.000 und 24.000 Quadratmeter Spielplätze und Sportfreiflächen vorgeschlagen.

Mehr Grün, weniger Wohnungen

Gleichzeitig wurde in der Betrachtung der Wohnanteil niedriger als noch in der ersten Planungsstufe. Die beiden aktuellen Varianten beinhalten rund 720 bis 830 Wohnungen für 1.700 bis etwa 2.000 Menschen. Beide Varianten sehen entlang von Bahntrassen und Hauptstraßen höhere, kompaktere Gebäude als Lärmschutz für das Wohngebiet und zu den bestehenden Baugebieten eine ortstypische aufgelockerte Bebauung unterschiedlicher Bau- und Eigentumsformen vor.

Nächste Bürgerversammlung am 27. Juni

Mit diesen neuen Ideen geht die Stadtverwaltung jetzt in eine breite Öffentlichkeitsbeteiligung. Die nächste öffentliche Bürgerversammlung ist für den 27.06. um 18:30 Uhr in der Aula der Grundschule Niederheide geplant. Des Weiteren sind die aktuellen Planungen auf der Internetseite der Stadt www.hohen-neuendorf.de unter „Bauen und Wirtschaft“ / „Stadtplanung“ / „Zentrumsentwicklung“ zu sehen. (Text: af / Foto: Planungsgruppe WERKSTADT)

Gastgeber für Delegation des Städte- und Gemeindebundes

HOHEN NEUENDORF | Verwaltungsfachleute, Kommunal- und Kreispolitiker vom Kreisverband Osnabrück des Städte- und Gemeindebundes informierten sich bei einem Besuch am 23. April in Hohen Neuendorf über die wachsende Stadt. Auf besonderes Interesse stießen bei den Fachleuten dabei die geplanten

städtebaulichen Entwicklungen sowie die Haushaltslage und der Investitionsdruck der Stadt. „Wir haben heute wirklich etwas mitgenommen!“, äußerten sich die Besucher, die die Reise auf Empfehlung von Herbert Gans, dem Bürgermeister von Hohen Neuendorfs Partnerstadt Fürstentau, angetreten hatten. (Text/Foto: af)



Alte Gehwegplatten entfernt



HOHEN NEUENDORF | Die Gehwegplatten im nördlichen Hohen Neuendorfer Mädchenviertel, in der Anton-Saefkow-Straße, Käthestraße, Gertraudenstraße und Bellevuestraße, wurden vielfach zu DDR-Zeiten von den damaligen Anwohnern selbst gelegt. Da die Gehwege nicht durchgängig verlaufen und viele der Platten mittlerweile lose und verkehrsunsicher sind, hat die Stadt die Gehwegfragmente und größten Stolperfallen jetzt abräumen lassen.

Da der Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Hohen Neuendorf für die wenig befahrenen Anliegerstraßen keine Gehwege vorsieht, werden in den genannten Straßen – die Fahrbahn gilt hier als Mischverkehrsfläche – keine neuen Gehwege angelegt. Stattdessen erhalten die beräumten Bereiche neuen Oberboden und Rasen. In den Bereichen, in denen ein Gehweg noch gut erhalten und nutzbar ist, erfolgen kleine Ausbesserungen. (Text/Foto: sk)

Mädchenviertel bleibt grün

HOHEN NEUENDORF | Die Stadtverordnetenversammlung (SVV) beschloss in ihrer Sitzung am 26. April den Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan für das Hohen Neuendorfer Mädchenviertel. Damit sollen die bisherigen Grundstücksgrößen und das Maß der Bebaubarkeit der Grundstücke auf dem bestehenden Niveau festgeschrieben werden. Anlass dieser Maßnahme ist eine hohe Nachfrage nach Grundstücken und eine zunehmende Zahl von Bauanträgen. Vielfach sollen dafür Grundstücke geteilt und neu bebaut werden, nicht selten mit einer höheren Zahl an Wohneinheiten.

Damit sprach sich die Mehrheit der Stadtverordneten dafür aus, den Charakter des Mädchenviertels zu erhalten, wie dies auch schon vor einigen Wochen für den Bergfelder Norden festgeschrieben wurde. Der Abstimmung ging eine kontroverse Diskussion voraus. Die SVV entschied sich, eine Verdichtung der Bebauung wie in Hermsdorf oder Frohnau nicht zuzulassen, damit trotz Weiterentwicklung der Stadt der grüne Charakter Hohen Neuendorfs in den Quartieren erhalten bleibt. (af)

Fahrradsaison eröffnet

Tour von Birkenwerder zum Krämerwaldfest

BIRKENWERDER | Ein letztes Mal den Luftdruck der Reifen checken und einen Blick auf die Karte werfen – dann geht es los. Eine Gruppe von zehn Radfahrern startete am 28. April vom Rathaus Birkenwerder zum Krämerwaldfest bei Neu-Vehlefan.



Abfahrt zum Krämerwaldfest ab Birkenwerder

Mit der Sternfahrt, die auch in Oranienburg, Hohen Neuendorf und Hennigsdorf startete, war die Fahrradsaison im Landkreis Oberhavel offiziell eröffnet worden. Damit beim großen Anradeln alles glatt geht, hat Andreas Blaschke aus Birkenwerder einige Tage im Voraus eine Probefahrt bis zum Krämer Wald unternommen. Er überprüfte dabei, an welchen Stellen es gefährlich werden könnte und wo ein kleiner Umweg sinnvoll wäre. Andreas Blaschke ist Mitglied im Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) und hat die Tour mit Martin Thiele, Klimaschutzmanager im Rathaus Birkenwerder, gemeinsam geplant. Sowohl beruflich als auch privat plädiert er dafür, der Umwelt zuliebe das Auto öfter mal stehen zu lassen. „Man kann sagen, ich bin ein Fahrradenthusiast“, erzählt Thiele. Um Punkt 9.30 Uhr radelte die motivierte Gruppe bei Sonne und leichtem Wind von Birkenwerder los in Richtung Hohen Neuendorf.

Um Punkt 9.30 Uhr radelte die motivierte Gruppe bei Sonne und leichtem Wind von Birkenwerder los in Richtung Hohen Neuendorf.

Von der Ortsmitte bis nach Hennigsdorf sind es knapp acht Kilometer.

Ziel der Sternfahrt: Krämerwaldfest mit buntem Programm

Weiter ging es von Hennigsdorf über Marwitz nach Eichstädt. Kurz vor der Kirche bogen die Radfahrer links ab, passierten die Gemeindeverwaltung von Oberkrämer

und traten für den Endspurt noch einmal kräftig in die Pedale. Der Blick schweifte über den leuchtend gelben Raps auf den Feldern und in das satte Grün des Waldes. Nach insgesamt 22 Kilometern und zwei Stunden erreichten die Teilnehmer das Ziel:

Auf dem Krämerwaldfest mit großem Familien- und Kinderprogramm, Kunst und regionalen Leckereien genossen die Tourenfahrer ihre mehrstündige Pause und stärkten sich für die Rückfahrt. Das Anradeln soll sich nach dem Auftakt im vergangenen Jahr zu einer festen Tradition im Landkreis etablieren. (Text/Foto: ww)

Fahrradpumpe für Touristinfo Birkenwerder

BIRKENWERDER | Wer kennt das nicht? Erst unterwegs fällt auf, dass die Fahrradreifen zu viel Luft verloren haben. Gerade bei Rädern, die den ganzen Winter über im Keller standen, kann das schnell passieren. Wer am Tourismusbüro im Bahnhof Birkenwerder vorbeikommt, hat Glück. Kerstin Hoffmann und Roselyne Dirk vom Briesetalverein übergaben am 4. Mai eine neue Standluftpumpe an die Leiterin der Touristinfo, Simone Schreck. Die Pumpe kann zukünftig gegen einen Pfand vor Ort genutzt werden.

„Mir ist es selbst schon einmal passiert, dass ich unterwegs Luft aufpumpen musste“, erzählt Roselyne Dirk. Da lag die Idee nahe, diesen kleinen Service auch in der Touristeninfo anzubieten. Kurzerhand besorgte der Briesetalverein eine Standluftpumpe. „Wir machen uns Gedanken um die Radfahrer“, erklärt Roselyne Dirk. Fehlende Luft im Reifen sei dabei zugegebenermaßen jedoch das geringste aller Probleme. „Dieses haben wir nun gelöst.“ Für mehr Stellplätze und weniger Diebstähle wollen sich die Vereinsmitglieder weiterhin stark machen.

Neuer Service pünktlich zum Beginn der Fahrradsaison

Auch Verwaltung sowie Gemeindevertretung haben diese Themen auf dem Radar. Im jüngsten Ortsentwicklungsausschuss wurde darüber diskutiert, ob weitere Radabstellanlagen in Bahnhofsnähe errichtet werden sollen. Hintergrund ist die Zunahme des Fahrradverkehrs. Nicht nur Berufspendler nutzen das Rad, um zum Bahnhof zu gelangen und von dort mit der S-Bahn zur Arbeit zu fahren. Auch aus touristischer Sicht ist Birkenwerder für den Radverkehr von Bedeutung, denn durch den Ort führt der Radfernweg Berlin-Kopenhagen. (Text/Foto: ww)

➔ Die Fahrradpumpe kann zu den regulären Öffnungszeiten der Touristeninformation genutzt werden: Montags bis donnerstags von 9 bis 12 Uhr sowie von 12.30 bis 18 Uhr, freitags von 9 bis 12 Uhr sowie von 12.30 bis 16 Uhr, sonnabends von 10 bis 15 Uhr und sonntags von 10 bis 14 Uhr.



Kerstin Hoffmann (m.) und Roselyne Dirk (l.) vom Briesetalverein übergeben die Pumpe an Simone Schreck von der Touristinfo im Bahnhof Birkenwerder.

Anzeigetafel auf dem Harbig-Sportplatz eingeweiht

HOHEN NEUENDORF | Mit einem Heimspiel der Rugby Union Hohen Neuendorf gegen den Berliner Rugby Club III in der Regionalliga Nord-Ost weihten die Sportlerinnen und Sportler gemeinsam mit dem stellvertretenden Bürgermeister Alexander Tönnies und Vertretern der Stadtverordnetenversammlung die neue Anzeigetafel auf dem Rudolf-Harbig-Sportplatz an der Hohen Neuendorfer Stadthalle ein. Die LED-Anzeigetafel wird von einem Laptop aus gesteuert und kann nicht nur Spielstände, sondern auch Laufgeschwindigkeiten, Wurfweiten und nahezu jeden anderen sportlichen Erfolg anzeigen, der von den Vereinen auf dem Platz erreicht wird. Die Tafel ist 2,56 Meter breit und 1,44 Me-

ter hoch und entspricht damit der Darstellung 16:9. Finanziert wurde die 25.000 Euro teure Anzeigetafel aus dem Budget des Bürgerhaushalts. Dort hatten es die Mitglieder der Rugby Union 2016 beantragt und über 180 Stimmen dafür bekommen, so dass auch die Stadtverordnetenversammlung dieses Projekt befürwortete. Janice Vogel und Carlo Schomacker vom Vorstand sowie Maik Loga, der sich auf Vereinsseite maßgeblich mit um die Umsetzung des Projektes gekümmert hatte, bedankten sich ganz explizit bei der Hohen Neuendorfer Stadtverwaltung, namentlich Nina Hildebrandt und Katrin Tarnow vom Fachbereich Stadtservice, für die gute Zusammenarbeit. (Text/Foto: af)



Einweihung der neuen Anzeigetafel auf dem Rudolf-Harbig-Sportplatz bei einem Heimspiel der Rugby Union

Kita-Kinder kümmern sich um Müll

HOHEN NEUENDORF | Beim Spazierengehen in Stolpe entdeckte eine Gruppe der Kita Pusteblume einen Müllhaufen im Feld – und war empört! Doch Kitaleiterin Marina Ackerschewski wusste Rat: Ein Großteil des Mülls könnte in den Sperrmüllcontainer, der gerade für die Entrümpelung der Kita vor der Tür stand.

Entschieden zogen die Steppkes noch einmal mit dem Bollerwagen los, um Papier, Eisenstange, Bierflaschen, Tabletten, eine Windel, alte Ziegelsteine, Glasscherben und Folie einzusammeln. Doch wohin mit den Autoreifen, die als Sondermüll entsorgt werden müssen? Hier baten die Kinder Bürgermeister Steffen Apelt mit einem Brief und einem Foto von ihrer Entsorgungsaktion um Hilfe.

Stadt bedankt sich für Umwelthilfe

Mit einer Fahrradklingel bedankte sich die Stadt wenig später bei den Kindern für deren engagiertes Handeln. Übergeben wurde das kleine Dankeschön vom stellvertretenden Bürgermeister Alexander Tönnies und Klimaschutzmanagerin Heiderose Ernst. In der Kita Pusteblume ließen sich die beiden die Geschichte noch einmal ausführlich von den Kin-

dern erzählen. Dabei stellen sie fest, dass die Drei- bis Sechsjährigen schon sehr genau wissen, wie Müll sachgerecht entsorgt wird. Kein Wunder, denn schon in der Kita kommt Plastik in den gelben, Papier in den blauen und Restmüll in den schwarzen Eimer.

Kinder freuen sich über Anerkennung ihres Engagements

Alexander Tönnies und Marina Ackerschewski geht es aber noch um einen anderen wichtigen Aspekt: Die Anerkennung für gesellschaftliches Engagement als Grundbaustein eines lebendigen Demokratieverständnisses. „Die Kinder sollen erleben, dass sie gehört werden und dass es etwas bringt, wenn sie sich engagieren und dem Bürgermeister schreiben“, betonte Alexander Tönnies. „Partizipation ist ein wichtiger Baustein in

unserem pädagogischen Konzept. Ich freue mich, dass die Kinder merken, dass sie etwas bewirken können“, pflichtete ihm die Kitaleiterin bei. Dadurch werden die Kinder weiterhin mit offenen Augen durch ihre Stadt gehen und hoffentlich noch oft helfen, die Stadt ein Stückchen lebenswerter zu gestalten. (Text/ Foto: af)



Mit einem Brief baten die Kita-Kinder Bürgermeister Steffen Apelt um Hilfe.



Es gab viel zu tun: Zwei ganze Ladungen voll mit Müllsäcken hatten die Mitarbeiter des Bauhofs nach der Aktion abzutransportieren.

Erneut viele helfende Hände

BIRKENWERDER | Verwaltung, Jugendclub, Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) Oberhavel und Bauhof organisieren den Brieseputz 2018

Trotz des schlechten Wetters fanden sich um die 50 freiwillige Helfer am Treffpunkt Obermühle ein, um am 14. April den Wasserlauf und das Ufer der Briesee von Müll und Unrat zu befreien. Obwohl sich wieder viele Müllsäcke füllten, ist die Verschmutzung in den letzten Jahren zurückgegangen.

Vermeehrt Plastikmüll im Bereich der Grundschule

„Wir haben wieder sehr viel zusammenbringen können. Hausmüll, Windeln, Bettlaken und vor allem Plastikmüll. Vor allem im Bereich der Grundschule hinter dem Sportplatz. Das ist schon auffällig. Da sollten wir nochmal mit den Verantwortlichen sprechen, damit das im nächsten Jahr besser wird“, erklärte Torsten Werner, Vorsitzender des Briesetal-

vereins und einer der zahlreichen freiwilligen Helfer.

Zwei Gruppen machen sich von der Briesetalbrücke auf, die Ufer und das umliegende Gebiet zu säubern. Das Areal wurde im Vergleich zu den letzten Jahren noch vergrößert.

„Die Zusammenarbeit mit der Verwaltung im Bereich Naturschutz ist in den letzten Jahren immer besser geworden. Ein ganz herzliches Dankeschön möchten wir auch dem Kinder- und Jugendfreizeithaus CORN, der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Oberhavel und dem Bauhof für das Engagement und die tolle Unterstützung aussprechen. Und natürlich allen freiwilligen Helfern, die trotz des schlechten Wetters heute geholfen haben“, resümierte Torsten Werner. (Text/ Foto: Iv)



Neuer Name für den „Kistenplatz“?

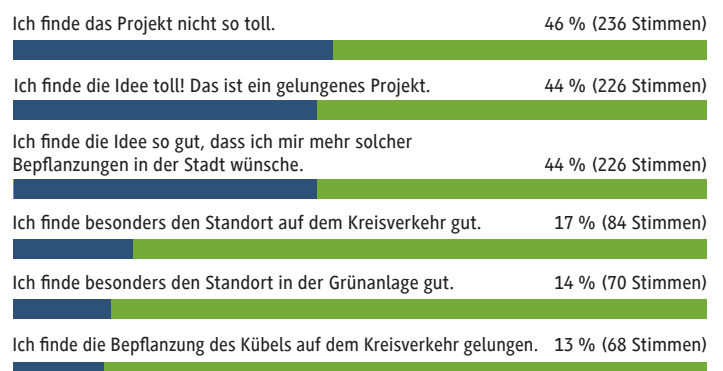
HOHEN NEUENDORF | Nach dem erfolgreichen Probelauf für das neue Abstimmungstool auf der städtischen Internetseite zum Thema Pflanzkübel können alle Bürgerinnen und Bürger nun Vorschläge für einen offiziellen Namen für den bisher als „Kistenplatz“ bekannten Mehrgenerationenplatz in der Berliner Straße (B96) einreichen. Der Zeitraum für das Einreichen von Vorschlägen läuft **vom 15. Mai bis zum 12. Juni**, bevor sich eine sechswöchige Abstimmungsphase anschließt.

Die Umfrage geht auf einen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zurück, die gemeinsam mit der Bevölkerung einen Namen für den Platz finden möchte, mit dem sich die Einwohnerschaft identifizieren kann. Der „Kistenplatz“ wird zwar seit vielen Jahren so genannt, ist allerdings kein offizieller Name.

Für das Einreichen eines Namensvorschlags ist es nötig, sich auf der Internetseite anzumelden bzw. zu registrieren. Nach Freischaltung der Registrierung können die Abstimmungsteilnehmer ihren Vorschlag abgeben. Auf Wunsch der Stadtverordneten sind dabei politische Namen und Personen der Zeitgeschichte ausgeschlossen. Der abgegebene Vorschlag benötigt eine weitere Freischaltung durch die Mitarbeiter der Stadtverwaltung. Mit dem Verfahren sollen Mehrfachabstimmungen verhindert werden. (Text/Foto: sk)

Die Abstimmung zum Kistenplatz ist unter <https://hohen-neuendorf.de/de/stadt-leben/abstimmungen/kistenplatz> zu erreichen.

So stimmten die Bürger über die Pflanzkübel in der Karl-Marx-Straße ab:



Tage der offenen Ateliers am 5. und 6. Mai

Künstler aus Birkenwerder zeigen ihre Werkstätten

BIRKENWERDER / HOHEN NEUENDORF | Einmal jährlich laden zahlreiche brandenburgische Künstler und Galeristen ein Wochenende lang Besucher in ihre Werkstätten ein. In diesem Jahr beteiligten sich über 750 Künstlern in 590 Ateliers in 14 Landkreisen und drei kreisfreien Städten an dieser kulturellen Veranstaltung. Die Besucher bekamen viel Kreatives und Künstlerisches, Gartenkunst, Musik und sogar Kulinarisches geboten. Auch in Birkenwerder und Hohen Neuendorf luden Künstler in ihre Werkstätten ein.

Ein echter Hingucker: Die engelsamen Wesen der Künstlerin Marisa Jacobi konnten ebenfalls in der Galerie Waldhof bestaunt werden..



Galerie Waldhof

Die Galerie Waldhof ist schon lange eine feste Größe im kulturellen Leben der Gemeinde. Der Künstler in diesen Räumen ist Andreas-Christoph Schneider. Seit 1983 lebt er in Birkenwerder. Aus Anlass des offenen Ateliers öffnete er seine Galerie, schuf in seinem großen Garten diverse Sitzecken und Orte zum Verweilen und

lud verschiedene befreundete Künstler ein, deren Werke überall auf dem Grundstück in der Straße Am Walde bewundert werden konnten.

Galeria Ars pro Vita

Von der Galerie Waldhof nur einen knappen Kilometer entfernt, in der Schützenstraße, hat Wolfgang Büttner seine „Gale-

ria Ars pro Vita“. Der ehemalige Ingenieur ist Autodidakt und veröffentlichte, neben der Malerei, die er etwa seit dem Jahr 2000 betreibt, auch schon Bücher, unter anderem den Roman „Der Schlaraffenländer“. Darüber hinaus war er jahrelang im Kreativzentrum Oranienburg tätig. Auch mit der Fassadenmalerei hat Büttner bereits Erfahrungen gemacht. Besonders angetan haben es ihm Künstler wie Monet und van Gogh.

Villa Havelmond

Weiter geht es in die Villa Havelmond in der Havelstraße 113 zu Ute Spingler. Seit 2014 lebt sie in Birkenwerder. Sie studierte Design, Mode und Grafik in Bremen, Holland und Riga und ist ausgebildete Kunsttherapeutin. Außerdem ist sie leidenschaftliche Tangotänzerin, was auch in ihrer Kunst ein wiederkehrendes Motiv ist. Ihre Spezialität ist das Einfangen von Impressionen, live und im Moment

ihres Entstehens. Die Intensität des Augenblicks und die Bewegung ihrer Figuren lassen den Betrachter deutlich die Energie spüren, die den Moment ausgemacht hat. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um

ein tanzendes Paar, ein Handballspiel oder eine Partie Tischtennis handelt.

Der Skulpturenboulevard lud zum Flanieren ein. Er ist ein kulturelles Bindeglied zwischen Birkenwerder und Hohen Neuendorf.

Skulpturenboulevard

Zum Flanieren lud an diesem Wochenende ebenfalls der Skulpturenboulevard in der Birkenwerderstraße ein, der nach mehrjähriger Planung im Oktober 2017

eröffnet worden war und ein kulturelles Bindeglied zwischen Birkenwerder und Hohen Neuendorf bildet. Auf einer Strecke von über 400 Metern zieren hier zwölf Skulpturen von regionalen und überregionalen Künstlern die Dauerausstellung und bieten dem Betrachter dabei ein breites Spektrum an Farbe, Form und Materialien. (Text/Foto: Iv)

Wie weiter mit dem Kulturbahnhof?

HOHEN NEUENDORF | Der Kulturbahnhof gehört zu den wesentlichen Projekten der Stadt, um Kultur- und Vereinsleben weiter zu stärken. Ihn baulich herzurichten und endlich mit Leben zu erfüllen ist dem Bürgermeister und den Stadtverordneten ein wichtiges Anliegen.

Im Bauausschuss am 19. April informierte Bauamtsleiter Michael Oleck über die behördlichen Zuständigkeiten zwischen Eisenbahnbundesamt und Baubehörde des Landkreises und die Fallstricke, die dieses Projekt bisher verzögert hatten. Momentan scheinen die Zuständigkeiten geregelt und die Stadtverwaltung versucht nach einem Planerwechsel mit Hochdruck, nun noch in diesem Jahr eine Baugenehmigung zu erhalten. Wann dann allerdings gebaut werden kann, muss die Stadtverordnetenversammlung im Zuge der Haushaltsberatungen entscheiden. Ein Kostenrahmen von rund 3,4 Millionen Euro wird momentan angenommen. In den Erhalt der Gebäudesubstanz und Entkernung sind bisher rund eine Million Euro geflossen, die man von außen nicht sieht. Doch gleichzeitig soll die Stadt einen Hort, die Brückenaufweitung in der Karl-Marx-Straße, die Erweiterung

des Bauhofes und einen Sportplatz in Bergfelde finanzieren. Eine städtische Laubensorgung ist nur ein kostspieliger Wunsch der Bürgerschaft, der ebenfalls noch zu betrachten ist. Dies alles übersteigt die Möglichkeiten des städtischen Haushalts und muss entweder durch weitere Kreditaufnahme oder durch Verschieben von Investitionen bewältigt werden. Trotz günstiger Marktkonditionen, bei denen die Stadt letztlich weniger Geld zurückzahlt als sie leiht, schränken zusätzliche Kredite den Handlungsrahmen der Stadt weiter ein. Gegenwärtig finanziert die Stadt den Ankauf der Strom- und Gasnetze, den Hortneubau in der Waldstraße und die Sanierung des Rathaus-Altbaus mit Fremdmitteln in einer Gesamthöhe von rund 10 Millionen Euro. Die Brückenerweiterung wird die Stadt rund sechs Millionen Euro kosten, der Sportplatz ist mit gut acht Millionen Euro geplant. (af)



Reges Treiben: Mit ihrer Ausstellung „Ausgeartet“ sorgten die Schülerinnen und Schüler der Regine-Hildebrandt-Gesamtschule für großen Andrang im Foyer des Rathauses.

„Ausgeartete“ Kunst

BIRKENWERDER | Schülerinnen und Schüler des Leistungskurses Kunst der Regine-Hildebrandt-Gesamtschule präsentierten am Donnerstag, den 12. April, gemeinsam mit Bürgermeister Stephan Zimniok (B.i.F.) und Fachlehrer Tobias Thuge, die besten Kunstwerke aus drei Jahren Projektarbeit im Foyer des Rathauses Birkenwerder. Seitdem können diese Werke von allen Interessierten zu den Öffnungszeiten der Verwaltung besichtigt werden. (Text/Foto: Iv)

Kletterspinne gesperrt

HOHEN NEUENDORF | Die Kletterspinne auf dem Schulhof der Waldgrundschule Hohen Neuendorf bleibt bis auf Weiteres gesperrt. Ende April wurde festgestellt, dass gebrochene Drähte eines Seilstranges ein hohes Verletzungsrisiko darstellen. Die Verwaltung prüft derzeit die Möglichkeiten einer Reparatur bzw. Ersatzbeschaffung.



Das Motiv vom Mohnfeld gehörte im letzten Jahr zu den drei Gewinnerbildern.

„Festhalten, was einem gefällt“

Interview mit Fotowettbewerb-Preisträgerin Gudrun Walter

HOHEN NEUENDORF | Die blühenden Mohnblumenfelder in unserer Region begeistern jedes Jahr aufs Neue zahlreiche Spaziergänger und Radfahrer. Im letzten Jahr reichte Gudrun Walter ein solches Motiv vom Getreidefeld bei Stolpe beim städtischen Fotowettbewerb ein, und gehörte zu den drei Hauptgewinnern. Im Interview erläutert die Hobby-Fotografin, die seit 1987 mit ihrem Mann ein Grundstück in Hohen Neuendorf besitzt, was die Stadt für Sie bedeutet. Das Interview führte NBN-Redakteurin Susanne Kübler.



Foto: Kübler

Frau Walter, wo und wie haben Sie vom Fotowettbewerb erfahren?

Gudrun Walter: Ich bin durch die Plakate, die in Hohen Neuendorf überall an den Straßen zu sehen waren, aufmerksam geworden.

Welche Motivation hatten Sie, sich am Wettbewerb zu beteiligen?

Da ich zu diesem Zeitpunkt in meiner Freizeit schon fleißig am Fotografieren war, mir dieses Mohnblumenfeld schon aufgefallen war, war mein Entschluss, mich am Wettbewerb zu beteiligen, schnell gefasst. Ich bin dann bei sonnigem Wetter losgezogen und habe den besten Standort gesucht. Am Feldrand gegenüber der Stolper Kirche habe ich einen Hochsitz gefunden. Von diesem höheren Standpunkt bekam ich etwas mehr von der Kirche aufs Bild, da ja der Hohen-Neuendorf-Bezug zu beachten war. Mohnblumen auf Feldern oder Feldrändern gibt es zu dieser Jahreszeit überall im Lande zu

sehen, aber dieses war schon besonders, das sicher nicht in jedem Jahr so zu sehen ist.

Inwieweit ist das Foto für Sie „Ihr Motiv für Hohen Neuendorf“?

Das Foto zeigt, dass es um Hohen Neuendorf schöne Möglichkeiten gibt, sich in der Freizeit zu erholen. Entweder zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs zu sein. Das schätze ich sehr.

Was gefällt Ihnen an der Stadt am meisten?

Mit gefällt, dass Hohen Neuendorf eine Gartenstadt ist, mit S-Bahn-Anbindung, dem Havelkanal, Wald und der Stolper Heide.

Werden Sie sich auch in diesem Jahr am Fotowettbewerb beteiligen?

Auf jeden Fall!

Welchen Tipp haben Sie für Interessierte, die sich gerne am Wettbewerb beteiligen würden oder noch unentschlossen sind?

Für die, die gerne fotografieren, ist es doch eine schöne Bestätigung, wenn das Bild in die engere Auswahl kommt. Damit das geschieht, sollten sie sich mit dem Thema auseinandersetzen, wenn möglich, die im vorigen Wettbewerb ausgewählten Bilder ansehen [siehe April-Ausgabe 2018, Anm. d. Red.] und was ihnen selbst an oder in Hohen Neuendorf gefällt, versuchen auf einem Foto festzuhalten und das auf jeden Fall einreichen.

Wettbewerbsvoraussetzung:

Jede/r Teilnehmer/in mit Wohnsitz in Hohen Neuendorf darf nur ein Foto einreichen. Das Foto darf vorher noch nirgendwo veröffentlicht worden sein. Es sind keine Fotomontagen oder künstlerische Verfremdungen erlaubt. Das Motiv muss einen Bezug zu Hohen Neuendorf aufweisen, idealerweise mit einer kurzen Erklärung des Urhebers, warum dieses Motiv gewählt wurde und was er/sie mit der Stadt Hohen Neuendorf verbindet.

Ein Einreichen ist bis zum 10. August unter presse@hohen-neuendorf.de möglich.

Eine Jury aus Künstlern und Fotografen entscheidet über die schönsten Bilder. Bewertet werden Idee, Bildkomposition und technische Umsetzung. Die Einreicher der prämierten Bilder erhalten ein Honorar in Höhe von 25 Euro. Für die drei Erstplatzierten gibt es zusätzliche Preise im Wert von jeweils 50 Euro. Die Gewinner werden auf der Herbstfestbühne ausgezeichnet und die Bilder aller Einreicher öffentlich ausgestellt.

Kinderreichtum in Bergfelde gewürdigt

BERGFELDE | Yvonne Foray und Daiana Born (42) haben viele Gemeinsamkeiten: Sie sind gleich alt, leben seit über acht Jahren in Bergfelde, ihre Kinder besuchen die gleiche Grundschule und hin und wieder fahren sie zusammen in den Urlaub. Soweit nicht ungewöhnlich, doch eine Besonderheit verbindet sie darüber hinaus: Beide brachten im Oktober 2017 ihr jeweils siebentes Kind zur Welt.

Für die Familien bedeutet das viel Trübel, den sie gelassen hinnehmen. Die Altersspanne der Kinder der Familie Foray, zwei Jungs und fünf Mädchen, reicht von den sieben Monaten der kleinen Joline bis zu den 25 Jahren von Bruder Marcel,

der schon in einer eigenen Wohnung lebt. Ähnlich sieht es bei Familie Born aus: Die vier Schwestern und zwei Brüder des kleinen Leandro Emilio sind 3 bis 22 Jahre alt. Besonders die beiden großen Jungs, die Mutter Daiana mit in die Beziehung brachte, freuen sich über den kleinen Bruder.

Bundespräsident übernimmt Ehrenpatenschaft

Für beide siebente Kinder übernahm traditionell der Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland die Ehrenpatenschaft. Die Übergabe der Urkunden, der symbolischen Schecks in Höhe von jeweils 500 Euro sowie zusätzlich zweier Geschenktüten der Stadt



Zwei Familien, 14 Kinder: Für die Jüngsten übernahm der Bundespräsident die Ehrenpatenschaft.

Hohen Neuendorf nahmen der stellvertretende Bürgermeister Alexander Tönnies und der Fachbereichsleiter für Soziales, Sebastian Kullack, im Beisein der Landtagsabgeordneten Inka Gossmann-Reetz vor.

„Beschenken Sie uns bitte gerne mit weiteren Kindern“, brachte Tönnies seine Freude über den Kinderreichtum der Bergfelder Familien zum Ausdruck. Diesem Wunsch stehen Yvonne und Michael Foray (39) sowie Daiana und Holger Born (48) aufgeschlossen gegenüber. „Man sollte niemals nie sagen“, quittierte Yvonne Foray mit einem Lächeln die entsprechende Frage nach der weiteren Familienplanung. (Text/Foto: sk)

Mehr Expertise von außen gefordert

Lenkungsgruppe Klimaschutz spricht sich für öffentliche Diskussionskultur bei Sitzungen aus

BIRKENWERDER | Der aktuelle Bericht des Klimaschutzmanagers Martin Thiele, Elektroautos für die Gemeindeverwaltung und die eventuelle Umwandlung ihrer Lenkungsgruppe in einen regulären Ausschuss, dies waren nur einige der Themen, welche am 12. April im Ratssaal Birkenwerder von der Lenkungsgruppe Klimaschutz diskutiert wurden.



Fordern mehr Bürgerbeteiligung und öffentliche Diskussion: Die Mitglieder der Lenkungsgruppe Klimaschutz im Ratssaal der Rathauses

Ein Energieworkshop an der Regine-Hildebrandt-Gesamtschule und ein neues Energiekonzept für die Gemeinde, das den Schwerpunkt auf die Versorgung mit Photovoltaik-Anlagen legt, gehörten zu den Punkten im Bericht der fortlaufenden Maßnahmen, die Klimamanager Martin Thiele den Mitgliedern der Lenkungsgruppe Klimaschutz präsentierte. Bei der Ausschreibung zur Anschaffung

von drei Elektroautos für den Fuhrpark der Gemeindeverwaltung könne man bis Mitte Juni einen Beschlussvorschlag zur Auftragsvergabe erwarten, so Thiele. Bedingung für eine Förderung sei es aber, dass der restliche Fuhrpark verkauft werde.

Ein weiterer Punkt auf der Tagesordnung war das Energiekonzept für das Bauvorhaben in Birkenwerder wie beim Teilbau-

ungsplan Nr. 37-2 „Wohngebiet Havelstraße – Industriestraße“. Das Ziel sei es, sich bei solchen Projekten autark mit Energie zu versorgen, so Martin Thiele. „Ich habe mit dem Vorhabenträger gesprochen und er hat mir gesagt, dass Photovoltaik allein nicht ausreicht. Es müssen noch Ergänzungen dazu kommen. Ich vermisse überhaupt ein einheitliches Energiekonzept für Birkenwerder. Das ist auch nötig um

es Investoren an die Hand zu geben und deutlich zu sagen, wie wir uns das in der Gemeinde vorstellen“, fordert Peter Kleffmann (IOB/B.i.F).

Heiß diskutiert wurde auch der Vorschlag, die Lenkungsgruppe in einen Energie- und Umweltausschuss umzuwandeln. Für die Bildung eines Unterausschusses sprach sich unter anderem Katrin Gehring (CDU) aus. Man könne damit die Zusammensetzung besser festlegen und dem Gremium mehr Gewicht verleihen, so Gehring. Peter Kleffmann argumentierte, dass er nicht glaube, dass eine Umwandlung zu mehr Einfluss der erarbeiteten Vorschläge auf die Gemeindevertreter führe.

Mehr Bürgerbeteiligung gefordert

Alle Mitglieder der Lenkungsgruppe sprachen sich hingegen dafür aus, dass man sich bei den Sitzungen mehr Öffentlichkeit und Bürgerbeteiligung wünsche. Man benötige die Diskussionskultur und auch die Expertise sachkundiger Bürger um gute Lösungen zu finden. (Text/Foto: Iv)



Imker Matthias Schulz zeigt den Schülern, wo die Königin sitzt, bevor die Wabe in die neue Beute eingesetzt wird.

Hurra, hurra, die Schule brummt!

HOHEN NEUENDORF | Drei Monate hatten sich die Jungimker der neuen Bienen-AG der Waldgrundschule auf den großen Tag vorbereitet: Am 13. April schließlich konnten mit ihrer Hilfe zwei Bienenvölker ihre neuen Behausungen im Schulgarten beziehen. Dazu wurden, eingehüllt in Schutzkleidung und unter fachkundiger Anleitung von AG-Leiter Matthias Schulz vom Imkerverein Hohen Neuendorf, die Ableger-Kästen, in denen die Völker überwintert hatten, geöffnet und die Rähmchen mit den Waben und den Bienen umgesetzt. Anschließend kamen noch ein paar neue, selbstgelötete Rähmchen dazu und Honigwaben wurden aufgesetzt, in die nun der Honig der Bienen eingelagert werden kann. (Text/Foto: Holger Mittelstädt)

Oberschüler mit Courage

HOHEN NEUENDORF | Nahezu alle der 190 Schülerinnen und Schüler der Dr.-Hugo-Rosenthal-Oberschule in Hohen Neuendorf unterschrieben im letzten Jahr eine Selbstverpflichtung, sich gegen Diskriminierung, Rassismus und Gewalt an ihrer Schule einzusetzen.

Damit erfüllten sie eine erste wichtige Voraussetzung für den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Die zweite Voraussetzung: eine Patin oder einen Paten für das Projekt gewinnen, der als Vorbild für die persönliche Entwicklung dienen kann.

Mit Eric Stehfest verantwortungsvollen Paten gewonnen

Diesen fanden die Schüler in dem Schauspieler und Buchautor Eric Stehfest. Des-

sen autobiografisches Buch „9 Tage wach“ beschreibt seine Erfahrungen mit der Droge Crystal Meth sowie seinen erfolgreichen Entzug und erhielt kürzlich von der Stiftung Lesen eine offizielle Leseempfehlung für den Schulunterricht. „Für mich ist es der politische Auftrag meines Berufs als Schauspieler, mich ins Bildungssystem einzumischen“, nimmt der 29-Jährige, der sich für die Schüler ein extra Patentelefon zulegen möchte, die Verantwortung an.

Titel „keine Auszeichnung, sondern Anfang“

Übergeben wurde der Titel im Rahmen eines „Projekttag für Vielfalt“ am 9. Mai auf dem Schulhof der Oberschule. „Der Titel ist keine Auszeichnung, sondern der Anfang“, machte Landeskoordinatorin Andrea Rauch von der Regionalen Arbeitsstelle für Bildung, Integration und Demokratie deutlich. Denn von nun an müssen die Jugendlichen jedes Jahr mindestens ein Projekt auf die Beine stellen, das sich mit dem Thema Diskriminierung beschäftigt.

Dritter Titel für Oberschule

„Ich bin heute besonders stolz auf unsere Jugendlichen, denn unter den 75 Schulen im Land Brandenburg, die diesen Titel tragen, sind nur wenige Oberschulen“, zeigte sich Schulleiterin Katharina Schlumm angetan vom Engagement ihrer Schüler. Es ist der dritte Titel, den die Oberschule nach „Gesunde Schule“ und „Schule mit hervorragender Berufsorientierung“ vorweisen kann. (Text/Foto: sk)



Schulleiterin Katharina Schlumm, Schülersprecherin Sophie Johns, Pate Eric Stehfest, Schülersprecher Lars Clemen, Landeskoordinatorin Andrea Rauch und der stellvertretende Bürgermeister Alexander Tönnies (v.l.).



Professionell inszeniert: Schüler der Regine-Hildebrandt-Gesamtschule geben Gästen und Lehrern eine erste Kostprobe des Schulmusicals „Coming Home“.

Preisverleihung beim Frühlingskonzert

Regine-Hildebrandt-Gesamtschule ehrt Schüler und gibt Musickostprobe

BIRKENWERDER | Auch im Jahr 2018, am Geburtstag der Namensgeberin der Schule am 26. April, ehrte die Regine-Hildebrandt-Gesamtschule Schülerinnen und Schüler für besonderes Engagement mit dem Schulpreis.

Im Anschluss lud das Musiktheater-Ensemble der Hildebrandt-Schule Gäste, Lehrer und Schüler zu einer musikalischen Frühlingsstunde ein.

„Wir vergeben heute den Schulpreis für besonderes soziales Engagement im Gedenken an die Namensgeberin unserer Schule, Regine Hildebrandt, die 2001 verstorben ist und in diesem Jahr 77 Jahre alt geworden wäre. Regine Hildebrandt stand für Ehrlichkeit, Gradlinigkeit und Konsequenz. Das sind auch die Werte unserer Schule und im Andenken an diese Werte vergeben wir den diesjährigen Schulpreis. Wir ehren sie und es ist uns eine Ehre, dass unsere Schule ihren Namen trägt“, eröffnete Schulleiterin Kathrin Voigt die Verleihung des Schulpreises 2018. Der Schulpreis wird jährlich vom Förderverein der Regine-Hildebrandt-Gesamtschule vergeben und ist mit 150 Euro dotiert. Vorschläge für die nominierten Schüler kann jeder

einbringen. Eine dreiköpfige Jury entscheidet dann über den oder die Preisträger.

Auszeichnung für Musical-Schüler

In diesem Jahr wurden gleich fünf Schülerinnen und Schüler mit dem Schulpreis ausgezeichnet, die sich bei der Konzeption und Umsetzung des schuleigenen Musicals mit dem Titel „Coming Home“, in Anlehnung an das gleichnamige Falco-Musical, verdient gemacht haben: Laura Jordan, zuständig für die Regie. Alina Großmann, die die Choreografien mit erstellte. Daniel Ehmer, unter anderem für den Ton und auch die Akquise von Sponsoren verantwortlich. Musicaltechniker Sören Förster sowie Projektleiter Paulus Hildebrand. „Es ist uns in diesem Jahr wirklich sehr schwer gefallen, die Preisträger auszuwählen. Es gäbe viele Nominierte, die es genau so verdient hätten“, sagte Schulleiterin Kathrin Voigt. (Text/Foto: Iv)

„Leselbeutel“ gespendet



HOHEN NEUENDORF | 500 „Lesel“-Beutel sponserte der schulnahe Förderverein am 24. April an die Ahorn-Grundschule Bergfelde. Jedes Kind, das sich neu in der Schulbibliothek Bergfelde anmeldet, bekommt einen Beutel mit dem aufgedruckten Maskottchen der Bibliothek und dem Logo des Fördervereins zum Bibliotheksausweis dazu geschenkt.

Gefallener Soldat hinterlässt Briefe an seinen Sohn

Ehrung für russische und polnische Soldaten

HOHEN NEUENDORF | Am 22. April 1945 marschierten die alliierten Truppen in Hohen Neuendorf ein. Rund 2,5 Millionen Soldaten und 41.600 Geschütze waren an der Offensive zur Befreiung Berlins vom Faschismus beteiligt. Viele von ihnen starben. „Diese Männer haben gekämpft, gelitten und sich für unsere Freiheit geopfert – obwohl wir ihren Nationen und deren Menschen viel Leid zugefügt hatten. Seither haben wir Frieden. Das ist eine Er rungenschaft, die auch von aktuellen Unstimmigkeiten niemals überlagert werden darf“, betonte der stellvertretende Bürgermeister Alexander Tönnies bei der Kranzniederlegung am sowjetischen und polnischen Ehrenmal im Gedenken an diese gefallenen Soldaten.

Russischer Botschaftsrat betont Freundschaft zwischen Nationen

Auch der russische Botschaftsrat Wadim Danilin betonte die Bedeutung der zivilen Freundschaft zwischen beiden Nationen. Diese besonders im vorparlamentarischen Raum und unter Jugendlichen weiter zu knüpfen und zu vertiefen, dürfe niemals in der Anstrengung nachlassen.

Auszüge aus Briefen eines gefallenen Soldaten

Lukas Lüdtko und Sascha Gottwald von der Linkspartei trugen Auszüge aus Briefen eines gefallenen und in Hohen Neuendorf beerdigten Soldaten vor: Oberstleutnant



Gedenken zur Befreiung Hohen Neuendorfs.

Elisarov schrieb aus dem Krieg an seinen Sohn. Er hatte ihn seit drei Jahren nicht gesehen, wusste nicht, wie er jetzt aussieht, und er vermisste seine Kinder. Am 2. Mai starb er an den Verletzungen, die er beim Kampf um die Befreiung Bergfeldes erlitten hatte. „Der Friede zwischen Russland und Deutschland ist unter anderen sein Erbe, das wir bewahren müssen“, schloss Lüdtko seinen Vortrag.

Alexander Tönnies bedankte sich bei den beiden: „Sie haben mit diesen Briefen einen Menschen aus der Anonymität geholt und ihm einen Namen und ein Schicksal gegeben.“

Auch polnischer Gefallener gedacht

Am Denkmal für die polnischen Soldaten legten die Teilnehmer ebenfalls Gebinde ab. Angelika Stobinski zitierte Stanislaw Pietak mit dem Gedicht über Gedanken an den kommenden Frieden „Eine Zeit wird sein“. (Text/Foto: af)

Sportsplitter



Basketball: Im Bundesfinale von „Jugend trainiert“ landete die Schülermannschaft vom Marie-Curie-Gymnasium auf Platz 14 von 16.



Golf: Die Mannschaft vom Berliner Golfclub Stolper Heide gewinnt zum ersten Mal in der 23-jährigen Vereinsgeschichte die Golf-Landesmeisterschaft Berlin-Brandenburg.



Laufen: Über 650 Starter nehmen am 51. Sachsenhausen Gedenklauf teil. Bei den Frauen lief die Bergfelderin Annika Holland als Erste durchs Ziel des 15-Kilometer-Hauptlaufes.



Die Sportgemeinschaft Hohen Neuendorf (SGHN) organisierte am 21. April den ersten Havelbaude-Lauf. Über 260 Läuferinnen und Läufer nahmen daran teil.



Radsport: Fünf Siege in fünf Altersklassen fuhren die sechs Mitglieder vom Radteam Borgsdorf bei der Neuseen-MTB-Trophy in Leipzig ein.



Volleyball: Die Männermannschaft vom SV electronic gewinnt den Meisterschaftstitel in der 1. Volleyball-Kreisklasse.



Zweifelderball: Im Landesfinale Zweifelderball reichte es für den dreimaligen Vorjahressieger, die Waldgrundschule Hohen Neuendorf, diesmal nur für Platz 5.



Die Mitglieder vom Kulturkreis lasen abwechselnd aus verschiedenen Werken dreier Autoren und ordneten die Texte in den historischen und persönlichen Kontext der Schriftsteller ein.

Innere Flucht, Exil, KZ

Kulturkreismitglieder erinnern an kritische Publizisten

HOHEN NEUENDORF | Mit einer Lesung in der Stadtbibliothek erinnerten der Kulturkreis und die Stadt Hohen Neuendorf an Autoren, deren Werke im Frühjahr 1933 von den Nationalsozialisten öffentlich verbrannt wurden. Die jüdischen, kommunistischen oder einfach nur kritischen Schriftsteller erhielten in den Folgejahren Schreibverbot, wurden verhaftet oder sogar getötet.

Anlässlich des 85. Jahrestags der Bücherverbrennung nahmen die Veranstalter die Schicksale dreier Autoren in den Fokus, die stellvertretend für die verschiedenen Wege, die das Leben kritischer Publizisten im Nationalsozialismus nehmen konnte, stehen:

Erich Kästner flüchtete in die innere Emigration. Seine Aufgabe sah er darin, zu beobachten, zu beschreiben und zu überleben. Nach außen unauffällig, bediente er sich in seinen Werken subversiver Andeutungen, Ironie und Feinsinn.

Das Exil wiederum wählte der gesellschaftskritische Journalist Kurt Tucholsky. Bereits 1924 emigrierte er nach Paris, später nach Schweden. Er schrieb unter verschiedenen Pseudonymen, prangerte die politischen Entwicklungen in Deutschland scharf an und appellierte direkt an die

deutschen Leser, sich zu widersetzen. Als er erkannte, dass dies nichts nützte, verstummte er publizistisch. Tucholsky starb 1935 an einer Überdosis Tabletten.

Ein Artikel über die verbotene Aufrüstung der Reichswehr brachte dem ebenfalls politischen Journalisten und Herausgeber der radikaldemokratischen Wochenzeitschrift „Weltbühne“ Carl von Ossietzky 1931 mehrmonatige Haft ein. Wegen seiner pazifistischen und demokratischen Haltung wurde er 1933 erneut verhaftet, in deutsche Konzentrationslager verschleppt und wiederholt misshandelt. Er starb 1938 in einem Berliner Krankenhaus an den Folgen einer Tuberkulose.

Aus ihren Schriften, Büchern und Gedichten lasen Wilfried Hildebrandt, Ingrid Gabriel, Bernd Wilker, Kathrin Höhne, Horst Helbig und Dorothea Nemitz. Nadja Felscher sang und spielte selbst vertonte Texte der deutsch-jüdischen Dichterin Else Lasker-Schüler am Klavier. Die Waldgrundschulikerin Sonja Ohly, Gewinnerin des diesjährigen Kreisauusscheids im Vorlesen, las aus einem Kinderbuch Erich Kästners. Veranstaltungsmittler Andreas Schuckert vom Kulturkreis kündigte eine weitere Auflage der Veranstaltung im kommenden Jahr an. (Text/Foto: sk)

Löschzug feiert 120. Geburtstag

HOHEN NEUENDORF | Ein vielfältiges Programm haben sich die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr ausgedacht, um das 120-jährige Bestehen ihres Hohen Neuendorfer Löschzugs am Samstag, den 23. Juni in der Zeit von 10 bis 16 Uhr auf dem Gelände der Feuerwache Hohen Neuendorf (Waldstraße) gebührend zusammen mit allen Bürgerinnen und Bürgern zu feiern: Fahrzeugkorso und Fahrzeugschau, Showübungen, Technikshow, Feuerwehr-Modenschau, Infostände und stündliche Führungen durch die Feuerwache sind nur einige Angebote der Kameraden. Unterstützt werden sie an dem Tag vom Feuerwehr-Musikzug, der Jugendfeuerwehr, den Löschzügen aus Borgsdorf und Bergfelde, ihrem Förderverein und Partnern wie Polizei und Deutsches Rotes Kreuz. Auch hat jede/r Besucher/in wieder die



Möglichkeit, beim Mitmachtag selbst in den Feuerwehranzug zu steigen und sein Potenzial als Feuerwehrmann oder -frau zu testen. Den Besten winken Gewinne wie eine 10er-Karte fürs Fitnessstudio oder Gutscheine für die Himmelspagode. Für Kinder gibt es neben den vielen aufregenden Feuerwehrautos Hüpfburg und Kinderschminken. Moderation, Musik und Verköstigungen mit Waffeln und Gulaschkanone runden den 120. Geburtstag des Löschzugs ab. Der Eintritt ist natürlich frei. (Text: sk, Foto: FFW)



Viel Zeit nahmen sich Ines Jesse (2.v.l.) und Alexander Tönnies für Gespräche mit den einzelnen Ausstellern.

Premiere der PrimaKlima-Messe mit Niveau

HOHEN NEUENDORF | Erstmals organisierte die Stadt mit der „PrimaKlima“ eine eigene Messe rund um Bauen, moderne Haustechnik und energetisches Sanieren.

Ihre Leistungen zeigten rund 50 Aussteller in der Stadthalle auf hohem Messeniveau, darunter die Hohen Neuendorfer Unternehmen Green Floor und AVOS Hausbau. Am zweiten Ausstellungstag konnten die Besucher verschiedene Autos mit Elektro- oder Wasserstoff-Antrieb unterschiedlichster Marken wie Tesla, BMW oder VW probefahren.

Staatssekretärin lobt Messeausrichtung

Die Staatssekretärin aus dem brandenburgischen Infrastrukturministerium, Ines Jesse, lobte die Stadt und den Veranstalter „js messe consult“ für die Initiative einer Klimamesse. Diese stehe im Einklang mit der Brandenburgischen Klimaschutz-Strategieoffensive, die unter anderem die

Bereiche Stadtentwicklung, Wohnen sowie die Stärkung des schienengestützten ÖPNV umfasst. Hohen Neuendorf nehme landes- und bundesweit als Modellkommune in Sachen Klimaschutz eine Vorreiterrolle ein, betonte Jesse und wünschte den Organisatoren gutes Durchhaltevermögen bei der Etablierung der Messe. Tatsächlich nutzten noch recht wenige Interessierte das Angebot der Messe und des umfangreichen Vortragsangebotes zu häuslichen Modernisierungen, das neben Energieeinsparung beispielsweise auch die Themen Einbruchschutz und Umbau für ein barrierefreies Wohnen umfasste. Für das kommende Jahr haben sich die Veranstalter daher weitere Anpassungen im Messekonzept vorgenommen. (Text/Foto: af)

Schadstoffmobil auf Frühjahrstour

BIRKENWERDER / HOHEN NEUENDORF | Das Schadstoffmobil der Abfallwirtschaftsunion (AWU) Oberhavel macht erneut Station in Hohen Neuendorf und Birkenwerder. Privatpersonen können hier kostenfrei Schadstoffe in handelsüblichen Mengen abgeben (max. 120 Liter pro Anlieferung), die nicht in den Hausmüll oder in den Gelben Sack gehören – von Arzneimittelresten, über Haushaltschemikalien bis zu Pflanzenschutzmitteln.

Hohen Neuendorf: Mi., 20.06. von 14.30 bis 18.00 Uhr,
Birkenwerderstraße 51C (Friedhofsparkplatz)

Birkenwerder: Sa., 23.06. von 10.00 bis 12.30 Uhr
Waldfriedhof / Am Glasstellplatz

➔ Weitere Infos unter www.awu-oberhavel.de



Enrico Daebach, Renate Borgwardt, Ulrike Neumann und Horst Helbig (v.o.l.n.u.r.)

SchreibMut-Autoren präsentieren eigene Werke

HOHEN NEUENDORF | Das Literaturcafé setzt seine kleine Leserunde „SchreibMut spezial“ fort. In der zweiten Runde der neuen Veranstaltungsreihe präsentieren die vier Hobby-Autoren Enrico Daebach, Renate Borgwardt, Ulrike Neumann und Horst Helbig ihre Werke, teilweise zum ersten Mal.

Diesmal geht es unter anderem um einen besonderen Supermarktkunden, einen Ausflug in das Alltagsleben der Bewohner

der fiktiven Kleinstadt Püttelkow, Einblicke in das Reisetagebuch eines Schottlandaufenthalts sowie um einen „Mord im Dorf“.

➔ *Die Veranstaltung am Freitag, den 15. Juni beginnt um 19 Uhr in der Buchhandlung Behm, Schönfließener Straße 9 in Hohen Neuendorf. Karten sind ausschließlich an der Abendkasse für 5 Euro (ermäßigt: 3 Euro) erhältlich.*

Noch freie Plätze

BORGSDORF | Speziell an Menschen mit Bewegungsstörungen, Parkinson, Osteoporose, Schlaganfall- und MS-Patienten richtet sich ein neuer Kurs der Sportgemeinschaft Hohen Neuendorf. Mit der sanften Bewegungssportart Taiji sollen die Balance verbessert sowie das Gefühl der Kontrolle über den eigenen Körper wiedererlangt werden. Der Kurs findet jeden Montag um 18 Uhr in der Stadthalle Hohen Neuendorf statt.

➔ *Weitere Infos: Übungsleiterin Martina Winkler, Telefon (03303) 54 49 779*

Termine

FREITAG, 01.06. | 13-15 UHR

Einweihung Mehrgenerationenplatz

Die neue Freizeitanlage für alle Generationen auf dem Adolf-Damaschke-Platz in Hohen Neuendorf wird offiziell eingeweiht.
Ort: Adolf-Damaschke-Platz

FREITAG, 01.06. | 19:30 UHR

Jubiläumskonzert 40 Jahre DESOHR

Die ehemalige Schülerband aus Hohen Neuendorf feiert ihr 40-jähriges Jubiläum mit einem großen Konzert. Eintritt: 10 Euro
Ort: Havelbaude

SAMSTAG, 02.06. | 10-13 UHR

Tag der offenen Tür Kita Krümelkiste

Ort: Rosenstraße 50, Borgsdorf

SAMSTAG, 02.06. | AB 13 UHR

10. Fest der Generationen

Großes Familienfest von und für Bergfelder mit buntem Bühnenprogramm und Marktplatz. Abends auf der Bühne: „Effect“ und die Ärzte-Coverband „Die Kassenpatienten“
Ort: Friedensplatz Bergfelde

SAMSTAG, 02.06. | 18 UHR

Gemalte Landschaften

Ausstellungseröffnung mit Malerei von Renate Köhler
Ort: Paddenkrug Borgsdorf-Pinnow

SAMSTAG, 02.06. | 19:30 UHR

Stolper Abendmusiken

Musik im Hause Mendelssohn (Violine, Viola, Cello)
Ort: Dorfkirche Stolpe

SONNTAG, 03.06. | 10-18 UHR

Senioren-Landesmeisterschaft Leichtathletik

Circa 300 Sportlerinnen und Sportler aus Berlin und Brandenburg messen ihre Leistungen in verschiedenen Disziplinen.
Ort: Rudolf-Harbig-Sportplatz

SONNTAG, 03.06. | 10:30 UHR

„Matt Baldwin and the Railers“

Jazz-Lounge und Frühschoppen mit dem Jazzquartett bestehend aus Gesang, Klarinette, Akkordeon, Gitarre und Kontrabass.
Eintritt: 12 Euro (erm. 9 Euro)
Ort: Collins Lounge

DIENSTAG, 05.06. | 18 UHR

Orgelpunkt in der Kirche

Ort: Ev. Kirche Birkenwerder

FREITAG, 08.06. | 20 UHR

„Jedes Wort zählt“

Offener Poetry Slam mit Begleitung durch lokale Musiker und Kleinkünstler, diesmal Open-Air im Biergarten
Ort: „Weißer Hirsch“ Borgsdorf

SAMSTAG, 09.06. | 20 UHR

Haymo Doerk and Friends

jazzin'hn mit Berliner Instrumentalband. Eintritt: 15 Euro (erm. 11 Euro)
Ort: „Weißer Hirsch“ Borgsdorf

MO-SA, 11.-16.06.

Brandenburgische Seniorenwoche

u.a. Schiffstagesfahrt mit Seniorenverein Birkenwerder, Tag der offenen Tür bei „domino world“, Kräuterwanderung, Nordic Walking, Chorkonzert und Gottesdienst
Ort: Birkenwerder

DIENSTAG, 12.06. | 19 UHR

Reichsbürger – Die unterschätzte Gefahr

Vortrag, Lesung und Diskussion mit Journalist und Autor Andreas Speit
Ort: Stadthalle (Mehrzweckraum)

FREITAG, 15.06. | 19 UHR

SchreibMut spezial #2

Vier Autoren des Schreibzirkels stellen ihre Werke vor. Mehr Informationen dazu siehe oben.
Eintritt: 5 Euro (erm. 3 Euro)
Ort: Buchhandlung Behm

SAMSTAG, 16.06. | 14-17 UHR

Tag der offenen Tür Kita Waldwichtel

Ort: Unter den Eichen, Borgsdorf

SAMSTAG, 16.06. | 12-17 UHR

Kids-Golf-Abenteuertag

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren können sich mit ihren Familien auf dem Golfplatz ausprobieren. Mit dem Hertha-BSC-Maskottchen (14-16 Uhr) und Grillen (14-17 Uhr).
Ort: Berliner Golfclub Stolper Heide

SAMSTAG, 16.06. | 19:30 UHR

Stolper Abendmusiken

mit Kammermusik von Georg Friedrich Händel
Ort: Dorfkirche Stolpe

SONNTAG, 17.06. | 16 UHR

„Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst?“

Chorkonzert des Gemeindekirchenchors Borgsdorf-Pinnow unter Leitung von Heike Sander.
Ort: Kirche Pinnow

MITTWOCH, 20.06. | 19 UHR

„Coming Home“

Musical der Regine-Hildebrandt-Gesamtschule Birkenwerder. Auch am 21.6. (19 Uhr) und 23.6. (17 Uhr).
Eintritt: 5 Euro
Ort: Sporthalle Summter Straße, Birkenwerder

FR./SA, 22./23.06. | AB 18 UHR

Birkenfest

mit Partyband „Right Now“, Public Viewing zur Fußball-WM, Fußball-Freestyler, Kinderunterhaltung und vielem mehr, Beginn am Samstag um 14 Uhr
Ort: Rathausparkplatz Birkenwerder

SAMSTAG, 23.06. | 10-16 UHR

120 Jahre Löschzug Hohen Neuendorf

Tag der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr Hohen Neuendorf (siehe Ankündigung)
Ort: Feuerwache Hohen Neuendorf

SAMSTAG, 23.06. | 11 UHR

Hafenfest

Ort: Vereinsgelände MC Birkenwerder

SAMSTAG, 23.06. | 14-17 UHR

Baby- und Kindertrödelbasar

Ort: Ev. Kirche Hohen Neuendorf

SAMSTAG, 23.06. | 18 UHR

Sommerkonzert

Stolper Abendmusiken mit neuen Volksliedern von Manfred Schlenker. Gesungen von der Chorgemeinschaft Stolpe und Solisten unter Leitung von Hanns-Peter Matschke
Ort: Dorfkirche Stolpe

SAMSTAG, 23.06. | 18 UHR

Sommerkonzert mit Cross Over and Friends

Abwechslungsreiches Programm aus deutschen und internationalen Songs
Ort: Ev. Kirche Hohen Neuendorf

SONNTAG, 24.06. | 10 UHR

Birkenpreisverleihung 2018

Ort: Ratssaal Birkenwerder

DIENSTAG, 26.06. | 18:30 UHR

Treffen Städtepartnerschaftskomitee

Ort: Rathaus Hohen Neuendorf (Teeküche)

MITTWOCH, 27.06. | 18:30 UHR

Bürgerbeteiligung zur Zentrumsentwicklung

Präsentation der aktuellen Planungen zur Variantenuntersuchung der geplanten städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme im Ortszentrum von Hohen Neuendorf
Ort: Grundschule Niederheide (Aula)

SAMSTAG, 30.06. | 12-22 UHR

Sommerfest UGHN

Die Unternehmer-Gemeinschaft Hohen Neuendorf lädt zu ihrem ersten Sommerfest
Ort: Puschkinallee (Parkplatz am Müllheimer Platz)

➔ *Mehr Veranstaltungen und Infos unter www.hohen-neuendorf.de und www.birkenwerder.de*

Kinderfeuerwehr gegründet

HOHEN NEUENDORF | Mehr als doppelt so viele Anmeldungen wie verfügbare Plätze verzeichnete die Freiwillige Feuerwehr Hohen Neuendorf für ihre neu gegründete Kinderfeuerwehr. Diese richtet sich an Kinder im Grundschulalter aus allen Stadtteilen.

Am 20. April traf sich die Gruppe erstmals im Saal der Freiwilligen Feuerwehr im Gerätehaus in Hohen Neuendorf. Zunächst ging es ums Kennenlernen. Mit einem Bild stellte jedes Kind sich, seine Familie und seine Begeisterung für die Feuerwehr den anderen vor. Alle Bilder kamen an eine lange Wäscheleine. Spielerisch sollen die Kinder in den nächsten Monaten die Technik und die Feuerwehrarbeit kennenlernen. Vor allem aber geht es um Kameradschaft: „Neben allem Können ist im späteren Einsatz vor allem wichtig, dass sich die Kameradinnen und Kameraden blind aufeinander verlassen können“, weiß Teamleiterin Janine Mittmann, die sich mit einem Lehrgang auf die Aufgabe vorbereitet hat. „Daher geht es uns vorrangig um Teamgeist, Kameradschaft und gegenseitige Unterstützung.“ An ihrer Seite kümmern sich

Manuela Beerbaum, Gidion Fieguth und Stephanie Kraft um die Jüngsten.

„Im Grundschulalter ist die Begeisterung für die Feuerwehr am stärksten“

Die Idee zur Kinderfeuerwehr hatte Stadtjugendwart Oliver Warneke: „Im Grundschulalter ist die Begeisterung für die Feuerwehr am stärksten, in der Jugendfeuerwehr kann man aber erst ab 12 Jahren mitmachen“, erklärt er. Ab jetzt sollen die begeisterten Kinder schon ab der ersten Klasse mitmachen und in die Aufgaben der Feuerwehr reinwachsen können. Noch ist es ein Experiment für die Hohen Neuendorfer Wehr. Die 18 anwesenden Kinder jedenfalls können es kaum erwarten, die Uniform anzuprobieren und sich als richtige Feuerwehrmänner und -frauen zu



Spielerisch werden die jungen Mitglieder der neu gegründeten Kinderfeuerwehr in den nächsten Monaten an die Aufgaben und Technik der Feuerwehr herangeführt

fühlen. Treffen werden sie sich 14-täglich freitags im Feuerwehrdepot. Übrigens sind auch die Eltern herzlich willkommen, die Feuerwehr kennenzulernen. Gebraucht werden Männer und Frauen mit vielen Talenten – nicht jede/r ist unbedingt für den Einsatz an vorderster Front gebaut und kann trotzdem wichtige Aufgaben in der Organisation oder Versorgung der Truppe übernehmen. Die nächste Gelegenheit zum Schnuppern besteht

beim Mitmach-Tag im Rahmen des Tages der offenen Tür am 23. Juni ab 10 Uhr. Den TeilnehmerInnen winkt ein attraktiver Gewinn. Anlässlich des 120-jährigen Jubiläums des Löschzuges Hohen Neuendorf sind diesmal zudem zahlreiche Attraktionen angefragt, zum Beispiel eine Hundestaffel. (Text/Foto: af)

➔ Nähere Infos zum Tag der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr auf Seite 10.



Stadtjugendlager schweißt Jugendfeuerwehr zusammen

HOHEN NEUENDORF | Mit 50 Teilnehmern aus den drei Jugendgruppen Bergfelde, Borgsdorf und Hohen Neuendorf führte die Jugendfeuerwehr der Stadt Hohen Neuendorf Ende April ein dreitägiges Stadtjugendlager in Neuglobsow am Stechlinsee durch. Stadtjugendfeuerwehrwart Oliver Warneke hatte mit den Jugendwarten und Betreuern ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet, bei dem Spaß, Teamgeist und das gegenseitige Kennenlernen im Vordergrund standen. Feuerwehr-Olympiade, Zweifelderballturnier, Schnitzeljagd, Nachtwanderung bei Vollmond, Grillabend, Anbaden für Mutige, Lagerfeuer und Mini-Playbackshow sorgten für einen gestärkten Zusammenhalt im Team und ein durchweg positives Feedback an die Organisatoren und Betreuer. (Text/Foto: Oliver Warneke)

„Vernünftige Mindeststandards geschaffen“

Bogensützen erhalten Sanitärtrakt für Vereinsgelände

HOHEN NEUENDORF | 90 Mitglieder zählt der 2006 gegründete Bogensportclub (BSC) Hohen Neuendorf mittlerweile, rund die Hälfte davon sind Kinder und Jugendliche. Mit 55 deutschen Meisterschaftstiteln zählt er zu den erfolgreichsten Vereinen in der Stadt. „Sie leisten eine hervorragende Vereinsarbeit und eine super Nachwuchsarbeit“, brachte es der stellvertretende Bürgermeister Alexander Tönnies am 12. Mai auf den Punkt. „Daher freue ich mich sehr, dass der neue Sanitärtrakt endlich fertig geworden ist, mit dem wir vernünftige Mindeststandards für Ihre Vereinsarbeit schaffen.“ Der neun mal sechs Meter große Container beinhaltet Sanitäts- und

Umkleideraum, Teeküche und zwei Toiletten, davon eine barrierefrei. „Vor allem für unsere Damen sind die neuen WCs eine wunderbare Sache“, zeigte sich der Vereinsvorsitzende Roland Opitz zufrieden. Über den Bürgerhaushalt hatte der Verein in den letzten drei Jahren bereits einen Strom- und einen Wasseranschluss erhalten. Der Container selbst wurde mit 100.000 Euro regulär in den städtischen Haushalt eingepreist, wofür Opitz den Stadtverordneten, von denen einige der Einladung zur Einweihung gefolgt waren, seinen Dank aussprach. Im Anschluss nahmen Tönnies und Opitz die Siegerehrung für die 12. Vereins-



Der neue Sanitärtrakt bietet den Sportschützen Erste-Hilfe- und Umkleideraum, Teeküche und Toiletten.

meisterschaft im Freien vor, die der Verein zuvor ausgetragen und dabei drei neue Vereinsrekorde aufgestellt hatte. (Text/Foto: sk)

Impressum:

Herausgeber:
Stadtverwaltung Hohen Neuendorf:
V.i.S.d.P.: Steffen Apelt (Bürgermeister)
Gemeindeverwaltung Birkenwerder:
V.i.S.d.P.: Stephan Zimniok (Bürgermeister)

Redaktionsteam:
Ariane Fäscher (af), Susanne Kübler (sk),
Simone Schreck (ssch), Dana Thyen (dt)

Freie Journalisten:
Lucas Vogel (lv), Wiebke Wollek (ww)

Gestaltung:
Agentur Sehstern Berlin/Hohen Neuendorf,
beworx (Beate Autering, Beate Stangl)

Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH

Vertrieb: ZSS Zustellservice Scheffler

Verteilung: Kalenderwochen 22/23 2018

Auflage: 15.000 Exemplare

Stadtverwaltung Hohen Neuendorf

Oranienburger Straße 2
16540 Hohen Neuendorf
☎ (03303) 528 0
Fax: (03303) 500 751
<http://www.hohen-neuendorf.de>

Bürgermeister / Sekretariat: ☎ 528 112
Erster Beigeordneter / Hauptamt: ☎ 528 210
Bauamt: ☎ 528 122
Stadtservice: ☎ 528 240
Ordnung und Sicherheit: ☎ 528 117
Soziales: ☎ 528 134
Finanzen: ☎ 528 124
Marketing: ☎ 528 145
Nordbahnnachrichten: ☎ 528 232

Gemeindeverwaltung Birkenwerder

Hauptstraße 34
16547 Birkenwerder
☎ (03303) 290 0
Fax: (03303) 290 200
<http://www.birkenwerder.de>

Bürgermeister: ☎ 290 129
Sekretariat: ☎ 290 128
Kasse/Vollstreckung: ☎ 290 108
Steuern: ☎ 290 115
Bildung & Soziales: ☎ 290 135
Bauverwaltung: ☎ 290 143
Umwelt: ☎ 290 132
Ordnung & Sicherheit:
☎ 03309 / 290 133/134
Gewerbe/Feuerwehr: ☎ 290 125
Tourismusbüro: ☎ 290 147

Nächste Ausgabe: 23.6.2018 (Redaktionsschluss: 5.6.2018)

Kostenlos verteilte Auflage im Verbreitungsgebiet und außerdem erhältlich in den Verwaltungen und in der Touristinformation Birkenwerder.